



GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven - Weiler - Worrigen

Frau Bezirksbürgermeisterin
Cornelie Wittsack-Junge

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Die Fraktion

Bündnis90/Die Grünen

in der BV Köln-Chorweiler

Pariser Platz 1 50765 Köln

Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 26.06.2012

AN/1102/2012

Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung Chorweiler	02.07.2012

- Müllsituation in der Osloer Str. 2-6, Liverpooler Platz 1-3

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

In der warmen Jahreszeit gehen von den Räumen, in denen der Hausmüll in den Häusern Osloer Str. 2-6 und Liverpooler Platz 1-3 gesammelt wird, unerträgliche Gerüche und Belästigungen durch Ungeziefer, Mäuse und Ratten aus.

Wenn die Hausmüllcontainer geleert wurden, ist der Geruch nicht mehr festzustellen. Da dies aber nur etwa alle zwei Wochen oder sogar monatlich geschieht, ist nach wenigen Tagen der Gestank bis in die obersten Etagen wieder festzustellen. Besonders in der warmen Jahreszeit stinkt es in den Häusern penetrant.

Vermutlich sind sowohl die Container als auch das Mauerwerk der Hochhäuser selbst nicht ausreichend dicht, sodass die Gerüche überall hingelangen.

Höchst bedenklich ist auch die durch die Müllsituation hervorgerufene Ungeziefer-, Mäuse- und Rattenproblematik!

Sowohl die extreme Geruchsbelästigung als auch die Ungeziefer-, Mäuse- und Rattenproblematik gefährden die Gesundheit und stellen zudem einen möglichen Seuchenherd dar und gefährden damit nicht nur die BewohnerInnen der genannten Häuser, sondern die Allgemeinheit.

Der Ausbreitung von Ratten und Mäusen sollte an dieser Stelle Einhalt geboten werden.

Es ist daher unverständlich, dass weder die beteiligten Wohnungsgesellschaften noch die Stadtverwaltung Köln – hier das Gesundheits-, das Bauaufsichts- bzw. das Wohnungsamt – trotz Mieterbeschwerden und einer entsprechenden Anfrage der Fraktion B90/ Die Grünen vom November 2007 keine Anstrengungen unternommen haben, um die geschilderte Situation zu verbessern.

Das Argument von geringeren Nebenkosten für die MieterInnen kann angesichts der gesundheitlichen Gefahren nicht als Entschuldigung herangezogen werden. Hier liegt ein grundsätzlicher baulicher Mangel vor, der behoben werden muss. Nur so kann aus unserer Sicht eine ordnungsgemäße Vermietung erfolgen.

Wir bitten in diesem Kontext die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

- **Wie beurteilt die Verwaltung (Gesundheitsamt) die gesundheitlichen Auswirkungen auf die BewohnerInnen des Hauses?**
- **Welche Maßnahmen gedenkt die Verwaltung (Gesundheits-, das Bauaufsichts- bzw. das Wohnungsamt) zu ergreifen, um die Wohnungsgesellschaften zu einer Verbesserung der geschilderten Müllsituation und zu einer Beseitigung der Missstände in den o.g. Häusern zu veranlassen?**

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kleinjans

(Fraktionsvorsitzender)